



Beschluss zur Veränderung

des Studiengangs:

- „Oecotrophologie“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)

zu:

- „Ernährungswissenschaften“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)
- „Lebensmittelwissenschaften“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)

an der Hochschule Niederrhein

Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 61. Sitzung vom 30.11./01.12.2015 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidungen aus:

1. Die Akkreditierungskommission stellt auf Basis des Berichts des Gutachters fest, dass die vorliegenden Veränderungen am Studiengang „**Oecotrophologie**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der **Hochschule Niederrhein** nicht qualitätsmindernd im Sinne von Absatz 3.6.3 der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 23.2.2012) sind.

Die Akkreditierungskommission bestätigt die Akkreditierung unter Einbezug der am Studiengang „Oecotrophologie“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) vorgenommenen Änderungen. Die Bestätigung erfolgt unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 23.2.2012) mit einer Auflage. Die Studiengänge entsprechen grundsätzlich den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung. Die im Verfahren festgestellten Mängel sind durch die Hochschule innerhalb von neun Monaten behebbar. Somit sind die Studiengänge „**Ernährungswissenschaften**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) und „**Lebensmittelwissenschaften**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) jeweils mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ akkreditiert.

2. Die **Akkreditierungsfrist bleibt unberührt**. Die Akkreditierung ist für die grundständigen Varianten **gültig bis zum 30.09.2019** und für die Varianten mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester **gültig bis zum 30.09.2018**.

Auflage:

1. Die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen müssen veröffentlicht werden.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Akkreditierungskommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.

Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.
Die Akkreditierungskommission bestätigt dies mit Beschluss vom 28./29.11.2016



Gutachten zur Veränderung

des Studiengangs:

- „Oecotrophologie“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)

zu:

- „Ernährungswissenschaften“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)
- „Lebensmittelwissenschaften“ (B.Sc., grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester)

an der Hochschule Niederrhein

Begutachtung im schriftlichen Verfahren

Gutachter:

Prof. Dr. Helmut Laberenz

Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Ökotrophologie

Koordination:

Dr. Katarina Löbel

Geschäftsstelle AQAS, Köln



AQAS

Agentur für Qualitätssicherung durch
Akkreditierung von
Studiengängen

1. Allgemeine Informationen sowie Art und Ziele der Änderung

Die Hochschule Niederrhein möchte die Inhalte und Kompetenzen des bisherigen Bachelorstudiengangs „Oecotrophologie“ auf zwei neue Studiengänge – „Ernährungswissenschaften“ und „Lebensmittelwissenschaften“ (jeweils in den bisherigen Varianten grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) – aufteilen und den bisherigen Studiengang einstellen. Die Erwägungsgründe der Hochschule im Einzelnen betreffen nach deren Aussage:

- die stärkere Fokussierung und Vertiefung von Inhalten auf Zielfunktionen am Arbeitsmarkt,
- die Optimierung der Employability der Absolvent/inn/en,
- hochschulstrategische Erwägungen.

Nach Hochschulplanung sollen die neuen Studiengänge zum Wintersemester 2016/17 angeboten werden.

2. Profil und Berufsfeldorientierung

Der wahlweise sechs- oder siebensemestrig Bachelorstudiengang „Ernährungswissenschaften“ soll die Studierenden auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse unter Einbeziehung anwendungsbezogener Inhalte für den ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss in den Berufsfeldern für Ernährungswissenschaftler/innen und Oecotropholog/inn/en qualifizieren. Die Hochschule definiert für den Bachelorstudiengang „Ernährungswissenschaften“ vier Zielprofile: Kommunikation, Marketing & Sales, Prozesse managen, Ernährungs- und Gesundheitsberatung sowie Ernährungswissenschaft. Im Zielprofil Kommunikation, Marketing & Sales sollen die Studierenden erlernen, neue vermarktungsfähige Produkte kommunizieren, bewerben und verkaufen zu können. Zum Organisieren von Prozessen sollen die Studierenden erlernen, Prozesse analysieren, organisieren und optimieren zu können, um Einrichtungen leiten und beraten zu können. Das Zielprofil Ernährungsberatung zielt darauf ab, die Studierenden zu befähigen, in Fragen der Ernährung und der Ernährungsmedizin beraten und medizinisch-therapeutische Hinweise geben zu können. Im Zielprofil Ernährungswissenschaft sollen die Studierenden befähigt werden, Analysen von Nahrungsmittel und medizinischem Probegut zu beherrschen, und sie sollen mit Fragen der naturwissenschaftlich- medizinischen und der ernährungswissenschaftlichen Forschung vertraut gemacht werden. Die Studierenden können sich nach Darstellung im Antrag in einer von vier Richtungen vertiefen: Ernährungskommunikation und Marketing, Ernährungsmanagement, Ernährungs- und Gesundheitsberatung sowie Humanernährung.

Als Berufsfelder weist die Hochschule je nach Vertiefungsrichtung Tätigkeiten in der Ernährungskommunikation, Gesundheitskommunikation und Pharmakommunikation, im Marketing, Vertrieb, Verkauf und Außendienst, im mittleren Management in Dienstleistungs- und Versorgungsbetrieben, als betriebliche Gesundheitsmanager/innen, in der Ernährungsberatung, in der Forschung als Nutritional Scientist oder im Qualitätsmanagement als Nutritional Analyst aus. Diese Tätigkeiten können laut Hochschule u. a. in folgenden Bereichen erbracht werden: Gesundheitsmarkt, Ernährungswirtschaft, Kommunikationsmarkt und Medien, im Handwerk, in der Forschung und Wissenschaft, im Bereich Pharma/Medical Supply, im Lebensmittel- und Nahrungsmittelhandel, in der diätetischen Lebensmittelindustrie, in Erziehung und Bildung, sowie in GOs und NGOs.

Der wahlweise sechs- oder siebensemestrig Bachelorstudiengang „Lebensmittelwissenschaften“ soll die Studierenden auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse unter Einbeziehung anwendungsbezogener Inhalte für den ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss in lebensmittelwissenschaftlich geprägten Berufsfeldern der Lebensmittelwirtschaft in der Wertschöpfungskette zwischen Primärproduktion und Lebensmittelhandel qualifizieren. Die Absolventinnen und Absolventen sollen somit qualifiziert sein, Tätigkeiten in den folgenden Berufs-

feldern aufnehmen zu können: in der Forschung und Entwicklung, im Qualitäts- und Prozessmanagement, in der Lebensmittelsicherheit, in der Qualitätssicherung, im Applikationsmanagement sowie in Regulatory Affairs. Abgeleitet aus diesen angestrebten Berufsfeldern definiert die Hochschule sechs Zielprofile, in den die übergeordneten Qualifikationsziele vermittelt werden sollen. So sollen die Studierenden befähigt werden, neue vermarktungsfähige Produkte konzipieren und entwickeln zu können. Sie sollen Prozesse analysieren, organisieren und optimieren können. Sie sollen ferner erlernen sicherzustellen, dass Anforderungen an Produkte bekannt sind sowie erkannt und eingehalten werden sowie dass die Sicherheit der Lebensmittel gewährleistet ist. Sie sollen die Analyse von technischen Prozessketten beherrschen und zielgerichtet Lösungsmöglichkeiten entwickeln können. Außerdem sollen sie die Rechtskonformität der Produkte und der Herstellungsprozesse prüfen, bewerten und umsetzen sowie präventiv mit regulativen Anforderungen umgehen können. Die Studierenden können sich nach Darstellung im Antrag in einer von vier Richtungen vertiefen: Produktentwicklung, Qualität und Lebensmittelsicherheit, Applikationsmanagement sowie Regulatory Affairs.

Bewertung

Die Aufteilung des umfassenden Curriculums in zwei getrennte Studiengänge „Ernährungswissenschaften“ und „Lebensmittelwissenschaften“ ist sachlich sinnvoll. In dem Studiengang „Ernährungswissenschaften“ werden typische ernährungswissenschaftliche Inhalte und Kompetenzen von klassischen Ökotrophologie-Studiengängen zu einem gut studierbaren Angebot zusammengefasst. In dem Studiengang „Lebensmittelwissenschaften“ wird eine aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt aufgegriffen. Der Bedarf nach Absolventinnen und Absolventen, die für Tätigkeiten in den Berufsfeldern Forschung und Entwicklung, Qualitäts- und Prozessmanagement, Lebensmittelsicherheit, Regulatory Affairs und vor allem Qualitätssicherung und Applikationsmanagement qualifiziert sind, wird voraussichtlich schnell weiter ansteigen.

Sowohl der eigenständige Studiengang „Lebensmittelwissenschaften“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ also auch der – am Anfang vielleicht etwas gewöhnungsbedürftige aber inhaltlich passendere – Studiengang „Ernährungswissenschaften“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ werden den Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Niederrhein einen besseren Einstieg in die jeweiligen Berufsfelder ermöglichen, als der sehr allgemeine und mit unterschiedlichen - teilweise längst überholten - Inhalten assoziierte Studiengang „Oecotrophologie“.

Einzig ist noch notwendig, dass die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen veröffentlicht werden müssen (**Auflage 1**).

3. Curriculum

Die Regelstudienzeit beider Studiengänge beträgt in der grundlegenden Variante sechs Semester und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester sieben Semester. Dabei werden 180 CP bzw. 210 CP erworben. Wählen die Studierenden das optionale Auslands- oder Praxissemester, so wird dies zwischen das fünfte und sechste (dann: siebte) Semester eingeschoben.

Beide Studiengänge bestehen aus einem Kernstudium und einem Vertiefungsstudium mit begleitendem Projekt- und Methodenstudium. In beiden Studiengängen sind die Studienthemen laut Hochschule konsekutiv aufgebaut; im Studiengang „Ernährungswissenschaften“ ist dafür im Kernstudium ein Säulenmodell gewählt.

In beiden Studiengängen umfasst das Kernstudium im ersten Jahr (Basisstudium) überwiegend die Vermittlung von naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen als Pflichtstudium. Daneben werden in kleinerem Umfang ebenfalls verpflichtend erste fachspezifi-

sche Grundlagen vermittelt. Begleitend dazu soll die Vermittlung von Projekt- und Methodenkompetenzen erfolgen in Form von Pflicht und Wahlpflichtveranstaltungen.

Im zweiten Teil des Kernstudiums, beginnend ab dem dritten Semester, sollen in beiden Studiengängen fachspezifische Inhalte im Pflichtstudium vermittelt werden. Im Studiengang „Lebensmittelwissenschaft“ verteilt sich dieses Pflichtstudium auf das dritte und vierte Semester. Das Kernstudium im Studiengang „Ernährungswissenschaften“ umfasst insgesamt 17 Module und reicht mit der zentralen Säule Ernährungswissenschaft bis ins fünfte Semester.

Im Vertiefungsstudium müssen sich die Studierenden für eine der vier Vertiefungsrichtungen entscheiden. Entsprechend der gewählten Vertiefungsrichtung sind vier Vertiefungsmodule sowie die Vertiefung ergänzende Wahlmodule zu belegen. Im Studiengang „Ernährungswissenschaften“ beginnt das Vertiefungsstudium im dritten Semester mit der Wahl des Vertiefungsprojektes und setzt sich im vierten Semester fort mit Vertiefungs-Pflichtmodulen sowie Vertiefungswahlpflichtmodulen ab dem fünften Semester. Im Studiengang „Lebensmittelwissenschaften“ beginnt das Vertiefungsstudium ab dem fünften Semester.

Die Wahlanteile des Studiums ergeben sich gemäß der Darstellung der Hochschule in beiden Studiengängen aus: der Wahl der Vertiefungsrichtung, den die Vertiefungsrichtung ergänzenden Wahlmodulen sowie den Studienprojekten einschließlich des dreisemestrigen Interdisziplinären Langzeitstudienprojekts.

Bewertung

Die Curricula für beide Studiengänge sind fachlich voll nachvollziehbar und den angestrebten Berufsfeldern angemessen. Der Studiengang „Ernährungswissenschaften“ bietet mit seinen vier Vertiefungsrichtungen (Ernährungskommunikation und Marketing; Ernährungsmanagement; Ernährungs- und Gesundheitsberatung sowie Humanernährung) vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten von großer beruflicher Relevanz. Der Aufbau des Studiums „Lebensmittelwissenschaften“ ist entsprechend der angestrebten Arbeitsfelder für die Absolventinnen und Absolventen zwar etwas fokussierter, aber inhaltlich voll überzeugend.

Positiv ist auch, dass in beiden Studienangeboten die Wahlmöglichkeit zwischen einem sechsemestrigen und einem siebensemestrigen Studiengang (mit Praxis- oder Auslandssemester) angeboten wird.

4. Ressourcen

In beide Bachelorstudiengänge sollen jeweils zum Wintersemester je 70 Studierende aufgenommen werden.

Die personellen Ressourcen stehen nach hochschuleigenen Angaben aus den bisherigen Studiengängen am Fachbereich zur Verfügung. Die Hochschule stellt zudem dar, dass im Bereich Lebensmittel-/Ernährungswissenschaften die Neubesetzung von drei Professuren geplant ist. Die Ausschreibung für diese Professuren läuft nach hochschuleigenen Angaben zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits.

Im Basisstudium der ersten beiden Semester sind grundlegende Module und Modulanteile in allen drei Bachelorstudiengängen („Ernährungswissenschaften“, „Lebensmittelwissenschaften“, „Catering und Hospitality Services“) des Fachbereiches integriert. Im Bereich des die Vertiefungsrichtung ergänzenden Wahlstudiums sind einzelne Module aus mehreren der drei Studiengänge heraus wählbar.

Bewertung

Die Studienorganisation sowie die dokumentierten personellen Ressourcen und die geplante Neubesetzung von drei Professuren belegen, dass der Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein die Studiengänge wie geplant separat anbieten kann.

5. Akkreditierungsempfehlung

Der Gutachter bestätigt, dass die vorliegenden Veränderungen am Studiengang „**Oecotrophologie**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der **Hochschule Niederrhein** nicht qualitätsmindernd im Sinne von Absatz 3.6.3 der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 23.02.2012) sind. Er empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, die Akkreditierung für die Studiengänge „**Ernährungswissenschaften**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) und „**Lebensmittelwissenschaften**“ (grundständig und mit fakultativem Praxis- bzw. Auslandssemester) jeweils mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ mit einer Auflage zu bestätigen.

Auflage:

1. Die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen müssen veröffentlicht werden.